

SPATENSTICH

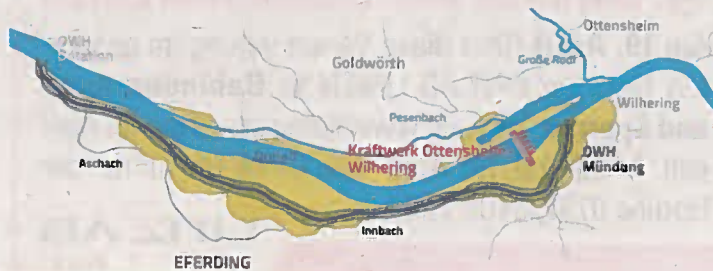
Längste Fischwanderhilfe Europas entsteht im Eferdinger Becken

REGION. Mit dem feierlichen Spatenstich in der Brandstatt (Gemeindegebiet Puppung) startete der Verbund kürzlich den Bau der 14,2 Kilometer langen Fischwanderhilfe am rechten Donauufer. Acht Millionen Euro werden investiert.



Projektverantwortliche von Verbund und Politik, Grundbesitzer und die Bürgermeister betroffener Gemeinden beim Spatenstich in der Brandstatt. Foto: Kreilmayr

„Mit dieser Maßnahme wird die EU-Wasserrahmenrichtlinie, die die Passierbarkeit für Fische vorschreibt, übererfüllt“, sagt Michael Amerer, Geschäftsführer der Verbund Hydro Power GmbH, dem Unternehmen, das die fünf Donaukraftwerke in Oberösterreich betreibt. Errichtet wird ein Umgehungsarm über das Innbach-Aschach-Gerinne. Das Projektge-



Das Projekt erstreckt sich von Wilhering bis Aschach.

Grafik: Verbund

biet erstreckt sich von der aktuellen Mündung des Innbaches bei Wilhering über das Aschach-Hochwasserentlastungsgerinne und den Brandstätter Altarm beinahe bis zum Markt Aschach. 340.000 Kubikmeter Erde werden bewegt. „Dabei geht es nicht nur um die Fische, es ist eine Organismen-Wanderhilfe und Teil eines österreichweiten Projektes um insgesamt 280 Millionen Euro von 2002 bis 2025“, so Amerer. Wilherings Bürgermeister Mario Mühlböck war beim Spatenstich gerne mit dabei: „Wir haben in Wilhering ja parallel mehrere Renaturierungsmaßnahmen. Natürlich gibt es da viele Bauarbeiten und Grundablösen, aber die Bevölkerung ist hier sehr kooperativ und steht dem positiv gegenüber.“ ■